Prävention als **Evidenzprozess**

Europatag der Bundeszahnärztekammer. Neben dem seitens der EU und der Bundesregierung angekündigten Bürokratieabbau hat die Zahnärzteschaft den Fokus auf den hohen volkswirtschaftlichen Schaden durch übermäßigen Zuckerkonsum gelegt. Indes war man sich uneins ob des politischen Ansatzes: stärker regulieren oder stärker aufklären?

Autor: Prof. Dr. Thomas Wolf

Im Rahmen des Europatags der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) Mitte Juli in Brüssel wurden zentrale Herausforderungen und gesundheitspolitische Handlungsfelder auf europäischer Ebene diskutiert. Dabei stand insbesondere die Notwendigkeit effektiver Präventionsstrategien, ernährungsbedingte Krankheitslasten sowie die fortschreitende Bürokratisierung im Gesundheitswesen im Mittelpunkt der Debatte. BZÄK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz unterstrich das präventive Potenzial einer lebenslangen Gesundheitsförderung und verwies auf die langjährige Erfahrung der deutschen Zahnärzteschaft, insbesondere im Hinblick auf die Erfolge der Deutschen Mundgesundheitsstudien. Er betonte, dass Prävention nicht als kurzfristige Maßnahme verstanden werden dürfe, sondern einen langfristigen, evidenzbasierten Prozess erfordere. Im Bereich der Ernährung wurde erneut auf den hohen volkswirtschaftlichen Schaden durch übermäßigen Zuckerkonsum hingewiesen. Studien beziffern die hierdurch entstehenden Kosten für das deutsche Gesundheitssystem auf jährlich bis zu zwölf Milliarden Euro. Die BZÄK plädiert daher für konkrete Maßnahmen wie verständliche Lebensmittelkennzeichnungen, Zuckerreduktion in Lebensmitteln und fiskalische Instrumente wie Abgaben auf stark zuckerhaltige Getränke – auch mit Blick auf erfolgreiche Modelle in anderen Ländern. Uneinigkeit herrschte hinsichtlich der konkreten politischen Umsetzung. Während Vertreter der Zahnärzteschaft wie Prof. Dr. Rainer Jordan regulatorische Ansätze forderten, verwies Oliver Schenk (MdEP, EVP/CDU), Mitglied des Gesundheitsausschusses des Europäischen Parlaments, auf die Notwendigkeit gesellschaftlicher Akzeptanz und sprach sich für Aufklärung und gesundheitsförderliche Angebote in öffentlichen Einrichtungen aus.

Auch der von EU-Kommission und Bundesregierung angekündigte Bürokratieabbau wurde kritisch hinterfragt. Dr. Romy Ermler (BZÄK-Vizepräsidentin) vertrat die Auffassung, dass sich Verantwortlichkeiten zwischen Brüssel und Berlin oft gegenseitig zugeschoben würden, was eine effektive Entlastung der Praxen erschwere. Der Europäische Gesundheitsdatenraum (EHDS) dürfe keinesfalls zu zusätzlichen administrativen Belastungen führen. BZÄK-Vizepräsident Konstantin von Laffert brachte die Forderungen der Berufsgruppe abschließend auf den Punkt: Angesichts steigender Systemkosten, zunehmender Personalknappheit und wachsender regulatorischer Komplexität sei ein spürbarer gesundheitspolitischer Wandel auf EU-Ebene unausweichlich und überlebenswichtig. ■



© Prof. Dr. Thomas Wolf

Podiumsdiskussion auf dem BZÄK-Europatag v. l. n. r.: Wirtschaftsjournalistin Silke Wettach (Moderation), Oliver Schenk (CDU/EVP, Mitglied des Gesundheitsausschusses des EU-Parlaments), Dr. Romy Ermler (BZÄK-Vizepräsidentin), Sabine Kossebau (Leiterin des Referats Gesundheit der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU) und Prof. Dr. Rainer Jordan (Wissenschaftlicher Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte – IDZ)

SIZ | STIFTUNG INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.

Wir feiern 70 Jahre FVDZ!

Kongress Dentale Zukunft 2025



© www.freund-foto.de – stock.adobe.com

Kongress Dentale Zukunft 2025

Leipzig, 7. & 8. November 2025

Neue Impulse, spannende Einblicke und die Zahnmedizin von morgen entdecken! Der Kongress **Dentale Zukunft 2025** ist das Event für alle jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Studierende kurz vor dem Ende ihres Studiums, die ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten möchten. Mit einem vielseitigen Programm aus inspirierenden Vorträgen, praxisnahen Workshops und einer interaktiven Dentalausstellung, steht alles im Zeichen der Innovation und Weiterentwicklung. Ob Komplikationen in der Implantologie, der Einstieg in den 3D-Druck oder die Frage, wie der Weg zur Praxisgründung erfolgreich gemeistert werden kann. – ***Der Kongress beleuchtet die wichtigsten Themen und Herausforderungen, die junge Zahnärztinnen und Zahnärzte bewegen.***

Netzwerkparty
Freitag, 7. Nov. 2025
mit Musik, Getränken, Snacks

Jetzt Teilnahme sichern!

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. | Mallwitzstraße 16 | 53177 Bonn | Tel.: + 49 228 8557 33 | dentale-zukunft@fvdz.de | www.fvdz.de